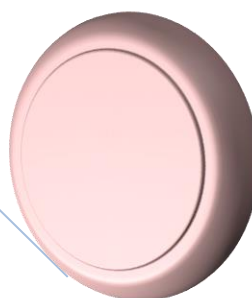




EU Summary of State of the Art Review German



0. INDEX

1. Analyse der Informationen

1. 1. Zusammenfassung der Desktop-Recherche nach Ländern

1. 1. 1. Definitionen

1. 1. 1. 1. Definitionen Italien (Palermo und Perugia)

1. 1. 1. 2. Definitionen Frankreich

1. 1. 1. 3. Definitionen Irland

1. 1. 1. 4. Definitionen Deutschland

1. 1. 1. 5. Definitionen Vereinigten Königreichs

1. 1. 2. Prozess, den die Personen bei der Ankunft durchlaufen, bis sie eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

1. 1. 2. 1. Prozess in Italien

1. 1. 2. 2. Prozess in Frankreich

1. 1. 2. 3. Prozess in Irland

1. 1. 2. 4. Prozess in Deutschland

1. 1. 2. 5. Prozess in Großbritannien

1. 2. Zusammenfassung der Informationen aus den Fokusgruppen nach Ländern

1. 2. 1. Informationen aus den Fokusgruppen in Italien (Palermo und Perugia)

1. 2. 2. Informationen aus den Fokusgruppen in Irland

1. 2. 3. Informationen aus den Fokusgruppen in Frankreich

1. 2. 4. Informationen aus den Fokusgruppen in Deutschland

1. 2. 5. Informationen aus den Fokusgruppen im Vereinigten Königreich

2. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern

2. 1. Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Desktop-Forschung

2. 2. Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Fokusgruppen

3. Schlussfolgerungen

1. ANALYSE DER INFORMATIONEN

1. 1. ZUSAMMENFASSUNG DER DESKTOP-RECHERCHE NACH LÄNDERN

1. 1. 1. Definitionen

1. 1. 1. 1. Definitionen Italien (Palermo und Perugia)

Einwanderer sind Personen, die in ein anderes Land gehen und dort eine Beschäftigung suchen. **Migranten**, d. h. Menschen, die freiwillig in ein anderes Land ziehen und deren Situation regelmäßig oder unregelmäßig sein kann, und der Begriff **Asylbewerber wird nicht verwendet**. Ein Flüchtling ist definiert als ein Bürger, der aus begründeter Angst vor Verfolgung aufgrund von Aussehen, Religion, Staatsbürgerschaft usw. nicht in der Lage ist, um internationalen Schutz zu bitten (Genfer Konvention 1951). **Es werden nicht alle Begriffe verwendet**.

Italien gehört zu den wenigen europäischen Ländern, die in ihrer Verfassung ein Recht auf Asyl verkünden. Laut Gesetzestext: ein "Ausländer, dem in seinem Heimatland die tatsächliche Ausübung der durch die italienische Verfassung garantierten demokratischen Freiheiten verweigert wird, hat unter den gesetzlich festgelegten Bedingungen Anspruch auf Asyl".

In Bezug auf Migranten: Wenn sie sich ohne Visum mit Aufenthaltsberechtigung im Land befinden, werden sie in ihr Land zurückgeführt. Italien hat viele Probleme mit illegalen Einwanderern, und es wird versucht, diese Probleme zu verringern. Der CIR (Italienischer Flüchtlingsrat) hat vorgeschlagen, dass die Rückführung in den meisten Fällen durch freiwillige oder unterstützte Rückkehr und die Entwicklung von Wiedereingliederungsprogrammen durchzuführen. Er schlägt vor, dass die Prozesse, die die Würde des Migranten respektieren, die Rückkehr nachhaltiger gestalten und billiger sind als Zwangsrückführungen.

1. 1. 1. 2. Definitionen Irland

Einwanderer sind Personen, die außerhalb Irlands geboren wurden und nach Irland ziehen. Ein **Migrant** ist eine Person, die eine bezahlte Tätigkeit im Land ausgeübt hat, in dem sie nicht die Staatsangehörigkeit besitzt. **Asylbewerber:** Eine Person, die nach der Genfer Konvention von 1951 als Flüchtling anerkannt werden möchte, Irland verwendet die Definition des Flüchtlings aus der Genfer Konvention von 1951. **Es werden alle Begriffe verwendet**.

Die irische Regierung scheint eine aktive Rolle bei der Aktualisierung der Politik und der Verfahren im Zusammenhang mit der Migration zu spielen. Einige dieser Veränderungen scheinen von der europäischen Politik, dem Druck und der breiten öffentlichen Meinung während der aktuellen globalen Migrationskrise beeinflusst zu werden.

1. 1. 1. 3. Definitionen Frankreich

Einwanderer sind diejenigen, die außerhalb Frankreichs geboren wurden, obwohl sie die französische Staatsbürgerschaft erhalten, gelten sie immer noch als Einwanderer. **Migranten** sind Menschen, die in einem anderen Land geboren sind, aber über wichtige soziale Verbindungen verfügen, die in diesem Land bestehen. **Asylsuchende** sind Menschen, die wegen Verfolgung aus dem eigenen Land geflohen sind oder die Verfolgung fürchten und um Schutz bitten, wenn sie angenommen werden, erhalten sie den Status Flüchtling, wenn nicht sind sie ein illegaler Einwanderer. Frankreich verwendet die Definition des Flüchtlings aus der Genfer Konvention von 1951. **Es werden alle Begriffe verwendet.**

Das französische Asylrecht basiert stark auf dem internationalen und europäischen Recht, ist aber weitgehend im Code de l'entrée et du séjour des étrangers et du droit d'asile (CESEDA, Code of Entry and Residence of Foreigners and the Right of Asylum) kodifiziert.

Die CESEDA enthält alle Gesetzestexte, die derzeit das Asylrecht in Frankreich regeln. Darüber hinaus bilden bilaterale Abkommen (insbesondere mit Algerien), multilaterale Abkommen im Rahmen der UNO und des Europarates sowie europäische Rechtsvorschriften den Rahmen für die Rechtsordnung.

Die Justizbehörde für Berufungen in Asylfällen ist das Nationale Gericht für Asylrecht (CNDA). CNDA-Beschlüsse können beim Staatsrat angefochten werden.

Derzeit wird ein neues Gesetzesprojekt "Loi Collomb": "Asile et Immigration" von der Nationalversammlung und dem Senat diskutiert.

Mehr über das neue Gesetzesprojekt unter: <https://www.gisti.org/spip.php?article5841>

1. 1. 1. 4. Definitionen Deutschland

Die Bezeichnung **Migrant** wird verwendet, um Personen zu beschreiben, die ein Land verlassen (Emigranten) und in ein neues Land einreisen (Immigranten). Die Bezeichnung **Immigrant/Einwanderer** deckt nur die Menschen ab, die in ein Land einreisen. Deutschland verwendet die Definition des Flüchtlings aus der Genfer Konvention von 1951. **Asylbewerber** sind Personen, die Asyl beantragt, aber noch nicht gewährt bekommen haben. Asyl wird für diejenigen gewährt, die wegen politischer Bedingungen und politischer Überzeugungen verfolgt werden. **Es werden alle Begriffe verwendet.**

1. 1. 1. 5. Definitionen Vereinigten Königreichs

Ein **Immigrant** ist eine Person, die zum dauerhaft Leben kommt. Ein **Migrant** ist eine Person, die zum vorübergehenden Leben kommt. Ein **Asylbewerber** ist eine Person, die Asyl nach der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 beantragt hat. Das Vereinigte Königreich verwendet die Definition des Flüchtlings aus der Genfer Konvention von 1951. Es gibt auch die Bezeichnung **Opfer des Menschenhandels**, das jemanden definiert, der/die unter der neuen Form der Sklaverei leidet.

1. 1. 2. Prozess, den die Personen bei der Ankunft durchlaufen bis sie eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

1. 1. 2. 1. Prozess in Italien

Sizilien ist ein bekannter Hotspot für die Ankunft der Migranten und Flüchtlinge. Die meisten von ihnen ziehen in andere italienische Städte oder europäische Länder. Wenn sie in Sizilien ankommen, haben sie nicht das Recht auf Inanspruchnahme internationalen Schutzes. Sie bitten in der Regel um humanitären Schutz. Asylbewerber sollten ihren Asylantrag so schnell wie möglich nach ihrer Ankunft in Italien stellen. Die Einwanderungsgesetzgebung schreibt eine Frist von 8 Tagen ab Ankunft in Italien vor, innerhalb derer sich Migranten bei den Behörden melden müssen. Die Beantragung des Asyls beinhaltet ein Verfahren namens "fotosegnalamento".

Die Internationale Schutzbehörde (CTRPI), diese Einheiten befinden sich auf dem gesamten Staatsgebiet und sind die einzige Behörde, die rechtlich in der Lage ist, das substantielle Asylgespräch durchzuführen, es ist keine Polizei beteiligt. Die Anhörung des Antragstellers sollte vom CTRPI innerhalb von 30 Tagen nach dem Asylantrag durchgeführt werden; und dann wird die Entscheidung innerhalb von 3 Tagen getroffen. Kann die CTRPI innerhalb dieser Frist keine Entscheidung treffen und muss sie neue Informationen einholen, so ist das Prüfungsverfahren innerhalb von sechs Monaten nach Einreichung des Antrags abgeschlossen. In der Regel dauert dies zwischen 6 und 9 Monaten und in manchen Fällen 2 Jahren.

_GRAFIC _

1. Hotspots. Zur Zeit gibt es Lampedusa, Taranto, Trapani und Pozzallo, bald wird es auch Crotona, Reggio Calabria, Palermo, Messina und Corigliano Calabro geben. Sie identifizieren, überprüfen und filtern die neu eingetroffenen Männer, Frauen und Kinder.

2. Von den Hotspots aus werden Menschen in die 2006 gegründeten Erste-Hilfe- und Aufnahmezentren (CPSA) geschickt, um Erste-Hilfe-Maßnahmen durchzuführen und sich zu identifizieren, bevor die Personen in andere Zentren versetzt werden.

3. Erste Aufnahmezentren sind: Regierungszentren für die Unterbringung von Asylbewerbern (CARA), Unterkünfte (CDA); temporäre Aufnahmezentren (CAS), die von den Präfekturen bei Nichtverfügbarkeit von Plätzen in den ersten oder zweiten Aufnahmezentren eingerichtet werden.

4. Die Zweitaufnahme erfolgt im Rahmen des Systems zum Schutz von Asylbewerbern und Flüchtlingen (SPRAR). Die SPRAR, die 2002 durch die L 189/2002 gegründet wurde, ist ein öffentlich finanziertes Netzwerk von lokalen Behörden und NGOs, das Asylbewerber und Personen mit internationalem Schutzstatus beherbergt.

Die Migranten in den Zentren befinden sich in einer bürokratischen Vorhölle, während sie auf die Bearbeitung ihrer Asylanträge warten, was etwa 12 - 18 Monate dauert, so dass die dort lebenden Menschen sehr frustriert sind, sich isoliert fühlen und häufig unter psychischen Problemen leiden. Einige von ihnen weigern sich, in den angebotenen

Unterkünften zu wohnen und ziehen nach Rom in der Hoffnung, dass ihre Asylanträge, wenn sie dort sind und auf der Straße leben, schneller bearbeitet werden. Es gibt also verschiedene NGO-s und lokale Sozialarbeiter, die versuchen, sie davon zu überzeugen, in die Unterkünfte zurückzukehren. Nach der Zuerkennung des Flüchtlingsstatus wird eine verlängerbare fünfjährige Aufenthaltserlaubnis erteilt. Nach 10 Jahren Aufenthalt in Italien können Flüchtlinge die Staatsbürgerschaft beantragen. NGOs helfen ihnen bei der Umsiedlung in Gemeinden in Italien.

Flüchtlinge und geschützte Personen haben das Recht auf die gleiche Behandlung, die italienischen Bürgern in Fragen der Sozial- und Gesundheitsversorgung gewährt wird, einschließlich der psychologischen Behandlung früherer Folterungen und Leiden, die sie erfahren haben.

1. 1. 2. 2. Prozess in Irland

Die Umsiedlung wird auf nationaler Ebene von einer inter-departementalen Gruppe unter dem Vorsitz der Office of the Promotion of Migrant Integration (OPMI) im Department of Justice and Equality (DJE) überwacht. Der Irish Naturalisation and Immigration Service (INIS) wurde 2005 gegründet, um eine zentrale Anlaufstelle für Asyl-, Einwanderungs-, Staatsbürgerschafts- und Visabehörden zu bieten.

Der gesamte Umsiedlungsantrag wird von vielen als sehr fragmentiert angesehen, mit scheinbar geringer Koordination zwischen den verschiedenen beteiligten Abteilungen, von denen viele im selben Gebäude untergebracht sind. Die Irish Reception and Integration Agency (RIA) veröffentlicht jeden Monat Statistiken, um die aktuellen Ströme und Niveaus aufzuzeigen. Sie inspizieren regelmäßig die verschiedenen Unterkunftscentren, die sich oft in Privatbesitz befinden.

1. Das Auswahlverfahren - "Dossiermethode". Die beteiligten Politiker organisieren Besuche vor Ort und Entscheidungen werden in der Regel innerhalb von drei Monaten getroffen (Government of Ireland, 2013), aber diese Tatsache wurde nach vielen Monaten der Verzögerung im Jahr 2016 diskutiert.

2. Der Vorbereitungsprozess, der die medizinische Untersuchung, die Vorbereitung von Visa, die Reisevorbereitung usw. umfasst. Dieser Prozess dauert in der Regel einige Monate (Büro des Ministers für Integration, 2008a) und wurde 2016/2017 intensiv diskutiert.

3. Der Aufnahme- und Orientierungsprozess, bei dem umgesiedelte Flüchtlinge für mindestens sechs Wochen in Aufnahmezentren untergebracht werden, wo sie ein Orientierungsprogramm und eine Gesundheitsuntersuchung durchführen.

4. Umsiedlung und Integration in eine lokale Aufnahmegesellschaft, einschließlich der Vorbereitung der Aufnahmegesellschaft neun Monate vor der Ankunft der Flüchtlinge.

5. Den Flüchtlingen steht für ein Jahr eine gezielte Integrationsunterstützung zur Verfügung.

Irland hat auch ein syrisches humanitäres Aufnahmeprogramm. Viele der Berichte haben den Mangel an Ressourcen und den Zusammenhalt bei den bisher über das Programm erbrachten Dienstleistungen kritisiert, und die nach Irland abwandernden Menschen erleben viele verschiedene Probleme, wenn sie versuchen, sich im neuen Umfeld zurechtzufinden.

1. 1. 2. 3. Prozess in Frankreich

Personen, die in Frankreich ankommen, sollten sich auf der Plattform für Asylbewerber (PADA) registrieren. PADA benachrichtigt sie, wenn sie einen Termin bei der GUDA (Guichet Unique pour demandeurs d'asile) wahrnehmen sollen. Nach dem Gesetz sollte dies innerhalb von 3 Tagen erfolgen und innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet werden, in der Realität dauert dies länger. Le GUDA (Guichet de la demandeurs d'asile) setzt sich aus Vertretern der Präfektur (Polizeidienste) und des OFII (französisches Büro für Immigration und Integration) zusammen. Es gibt 34 GUDA Stellen in Frankreich.

Die Polizeibeamten erteilen eine Bescheinigung über den erfolgten Asylantrag. Diese dient als eine vorläufige Aufenthaltserlaubnis. Die OFFI-Beamten informieren die Asylsuchenden über ihre Rechte und Pflichten und beurteilen, ob die Person als "verletzlich" gilt. Das OFFI ist verantwortlich für die "ADA", also die finanzielle Absicherung der Asylsuchenden und versucht auch eine Lösung bezüglich der Unterkunft zu finden.

Wenn es keinen freien Platz gibt, wird die Person wieder auf eine PADA verwiesen, die die Person "domiziliert" (damit sie eine Adresse haben kann), sie an Notfallhilfestellen oder andere Notunterkünfte weitervermittelt, ihnen hilft bei der Erstellung ihres Asylbewerberantrags hilft an die OFPRA hilft.

Der Asylsuchende erhält den "Asylum Demand File", der innerhalb von 21 Tagen ausgefüllt und an die OFPRA geschickt werden muss. Die gemeinnützigen Organisationen unterstützen Asylbewerber oft dabei, das Asylantragsformular auszufüllen. Dieses Dokument muss auf Französisch verfasst sein. Danach kommt es zu einer Dauer von etwa sechs Monaten (durchschnittliche Dauer im April 2016) bis zu einem Interview von etwa 45 Minuten bis zwei Stunden, in dem der Asylbewerber Fragen zu seiner Identität, seiner Familie, seiner Reise und den Gründen seines Asylantrags beantworten muss. Die OFRA hat sechs Monate Zeit, um dann über den Antrag zu entscheiden, dieser Zeitraum kann im komplexen Fall auf neun weitere Monate verlängert werden.

1. 1. 2. 3. Prozess in Deutschland

Asylbewerber, die von den Grenzbehörden zur Einreise in die Bundesrepublik Deutschland zugelassen werden oder die sich ohne Aufenthaltserlaubnis im Land befinden, werden in die nächstgelegene Aufnahmeeinrichtung des jeweiligen Bundeslandes überführt. Sie werden über das landesweite System der Erstverteilung den Empfangszentren zugeordnet. Die Bundesländer verfahren nach einer im Asylverfahrensgesetz definierten Formel. Asylbewerber erhalten eine vorläufige Aufenthaltserlaubnis, die ein Recht auf Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland während des Asylverfahrens gewährt.

Bei Annahme des Asylantrags erhalten Personen mit Asylstatus und Personen mit Flüchtlingsstatus eine befristete Aufenthaltserlaubnis und erhalten den gleichen Status wie Deutsche innerhalb der Sozialversicherungssysteme. Sie haben Anspruch auf Sozialhilfe, Kindergeld, Erziehungsgeld, Integrationszulagen und Sprachkurse sowie andere Formen der Integrationshilfe.

Asylbewerber, deren Antrag abgelehnt wurde, sind in der Regel verpflichtet, das Land zu verlassen.

1. 1. 2. 4. Prozess in Großbritannien

Wenn eine Person einen Asylantrag innerhalb des Vereinigten Königreichs stellt, muss sie zunächst entweder einen Antrag in einem Einreisehafen (Flughafen) oder in einem der Länder stellen (direkter Antrag im Innenministerium in Croydon). Sobald eine Person den Antrag gestellt hat, veranlasst das Innenministerium ein substanzielles Gespräch mit der Person, die Asyl beantragt, um ihren Antrag zu klären. Dieser Interviewtermin kann jederzeit zwischen 6 Monaten und 2 Jahren liegen. Unterkünfte werden auf einer No-Choice-Basis überall im Vereinigten Königreich angeboten. Barzahlungen machen 70% des Wertes der Sozialleistungen aus, was etwa 37 Pfund pro Woche für einen Asylbewerber entspricht.

Personen und Familien, die als "risikoreich" eingestuft werden, werden nach einem Asylantrag in eine Haftanstalt gebracht. Diese Personen können beispielsweise Personen sein, die mit falschen Pässen in das Vereinigte Königreich eingereist sind - was nicht ungewöhnlich ist. Personen, die als besonders risikoreich gelten, können auch in ein Gefängnis unter 24-Stunden-Sperre neben bekannten Kriminellen mit Wohnsitz im Vereinigten Königreich gebracht werden. Dies kann eine erschreckende Erfahrung sein und für den Einzelnen äußerst beunruhigend.

Die Prozesskostenhilfe wird in der Regel zurückgezogen, wenn ein Asylbewerber seinen Anspruch danach nicht erfüllt. Der Asylbewerber hat die Möglichkeit, in allen Phasen für seine private Rechtsvertretung zu bezahlen. Wenn jemand scheitert, muss er neue Beweise finden, um einen neuen Asylantrag zu stellen. Dies ist oft schwierig, da die meisten Menschen alle ihre Beweise in ihrer ersten Anwendung einreichen. Der Person kann etwas Geld für die Umsiedlung in ihr Herkunftsland gewährt werden, aber das ist minimal und oft werden davon Flugkosten abgezogen.

Es gibt zwei Arten von Aufenthaltserlaubnissen, die hauptsächlich verwendet werden, nämlich eine kurzfristige Aufenthaltserlaubnis, die zwischen 6 Monaten und 5 Jahren liegen kann, und dann eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis.

Eine Person kann erst dann eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis beantragen (d. h. sie kann für den Rest ihres Lebens im Vereinigten Königreich bleiben, solange sie keine schwere Straftat begeht, die eine Abschiebeaktion zur Folge hätte), wenn sie 5 Jahre lang ununterbrochenen Aufenthalt hatte.

Die unbefristete Aufenthaltserlaubnis kostet 1. 856 £ für eine Person. Für diese Art von Antrag ist die Prozesskostenhilfe schwer zugänglich. Ein „Life in the UK“-Test muss ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso wie die „English Speaking and Listening Tests“, um eine Aufenthaltserlaubnis zu erhalten.

1. 2. ZUSAMMENFASSUNG DER INFORMATIONEN AUS DEN FOKUSGRUPPEN NACH LÄNDERN

1. 2. 1. Informationen aus den Fokusgruppen in Italien (Palermo und Perugia)

Die Teilnehmer in Palermo schlugen aus ihrer Erfahrung vor, dass die Angebote die Themen behandeln, die sie durch Integration erfahren, Arbeitserfahrungen, die Möglichkeit, die Sprache des Aufnahmelandes zu erlernen, und ihnen die Möglichkeit geben sollten, mit anderen NGO's und Menschen Kontakt aufzunehmen.

Laut der zweiten Gruppe von Teilnehmern in Palermo war man jedoch der Meinung, dass die beste Hilfe, die sie erhalten können, von Menschen aus ihrer Gemeinschaft kommt, die die gleiche Situation erlebt haben wie sie. Diese Unterscheidung war interessant, weil sie aufzeigte, wie unterschiedlich die Situation ist und wie sich das System und die Dienstleistungen für Migranten und Flüchtlinge in Sizilien in den letzten zehn Jahren verändert haben.

Die Teilnehmer in Perugia teilten mit, dass die Angebote ihr Hauptthema, nämlich ihre Zukunft in Italien, nicht ansprechen. Viele von ihnen haben keine Aufenthaltserlaubnis oder eine 6-monatige Aufenthaltserlaubnis. Sie wissen nicht, was passieren wird, wenn diese endet und ob sie in Italien bleiben können oder nicht. Diese Unsicherheit und die Sicherheit, dass sie keinen Job haben werden, ist ihr größtes Problem.

Die Teilnehmer von Palermo sprachen auch an, dass sie Hilfe erhielten, als sie zuerst Hilfe bekamen von Familie und Freunden, die vor ihnen in Sizilien angekommen waren. Rechtsbeistand, Kirche und Krankenhäuser waren die einzige verfügbare gesetzliche Unterstützung, aber sie hatten mit vielen kulturellen und sprachlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Dienste keine Kulturmittler und Übersetzer haben, die für sie arbeiten.

"Neuankömmlinge" befinden sich in einer völlig anderen Situation. Sie werden unmittelbar in Zentren untergebracht, wo sie Sprachkurse, Rechtsberatung, Gesundheitshilfe, Beschäftigung und Schulintegration erhalten. Die meisten von ihnen erwähnten auch, dass sie an lokalen, mobilen und europäischen Projekten teilnahmen, die von lokalen NGOs wie CESIE gefördert wurden.

In Perugia erhalten sie grundlegende Dienstleistungen: Hosting, Essen und Taschengeld. Sie besuchen Italienisch-Sprachkurse, da dies eine wesentliche oder erfolgreiche Integration ist.

In Palermo sind die Neuankömmlinge der Meinung, dass einige Dienstleistungen noch fehlen, und diese Situation könnte verbessert werden, indem Mobilitätsmaßnahmen (Möglichkeiten zur Teilnahme an Schulungen, Workshops und Veranstaltungen in anderen Ländern im Rahmen europäischer Projekte) erleichtert werden, um andere Kulturen zu verstehen. Es herrschte ein Gefühl des Informationsdefizits, das sie zum Ausdruck brachten, dass sie manchmal ihre Rechte und Pflichten nicht kennen. Daher ist es das Wichtigste zu wissen, wo sie sind und was sie tun können oder nicht.

Teilnehmer aus Perugia teilten mit, wenn sie arbeiten könnten, wäre es viel einfacher. Sie brauchen Dienstleistungen, die ihnen helfen, den Ort, an dem sie leben, kennenzulernen, Beziehungen und gegenseitiges Vertrauen zu den Einheimischen aufzubauen.

In Palermo sind kreative und künstlerische Therapien den Teilnehmern nicht bekannt. Sie kannten jedoch einige Praktiken mit kreativen Methoden und einige von ihnen erlebten andere soziale Interventionen mit Kunst, Musik, Tanz oder Theater, aber nie therapeutische Interventionen. Die Teilnehmer sind der Meinung, dass "Kreative Therapien" eine

reibungslose Umsiedlung unterstützen würden, weil die Menschen kommunizieren müssen, aber keine Sprachkenntnisse haben, und sie können mit Hilfe von Kunst Informationen über ihre eigenen Kulturen, Bedürfnisse und Gefühle abrufen und austauschen.

Es wurden einige Barrieren identifiziert, die Migranten und Flüchtlinge daran hindern könnten, an einer Kunsttherapie teilzunehmen, wie zum Beispiel die Angst, die Sprache nicht zu verstehen oder von Gleichaltrigen beurteilt zu werden. Auch die Religion könnte in einigen Fällen ein Hindernis sein, weil ihre Überzeugungen ihnen verbieten, bestimmte Dinge zu tun. Um diese Barrieren zu überwinden, ist "Information" wiederum das Schlüsselwort.

Die Teilnehmer aus Perugia bringen keine Kenntnisse oder Erfahrungen mit. Sie denken, dass Kunst nützlich sein könnte, um sich gegenseitig kennenzulernen und sich auszudrücken. In ihren Ländern praktiziert fast jeder Musik, Tanz und Kunst ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Kulturen.

1. 2. 2. Informationen aus den Fokusgruppen in Irland

Die den Migranten bekannten Dienstleistungen und Unterstützungen sind gering und werden in den meisten Fällen nicht den Bedürfnissen gerecht. Sie finden eine größere Chance auf Akzeptanz in eher ländlichen und Wohngebieten. Dies führt dazu, dass Migranten insgesamt, vor allem aber in den Innenstädten, weniger Vertrauen in die Dienstleistungen haben und erwarten, dass sie abgeschottet oder enttäuscht werden.

Bürgerinformationen. Ziel dieses Dienstes ist es, Wissen und Verständnis zu fördern, indem er umfassende Informationen darüber liefert, wie ‚die Dinge in Irland funktionieren‘, welche Rechte und Dienstleistungen zur Verfügung stehen, sind 2 der Hauptpunkte, die darin enthalten sind. Alle Teilnehmer waren der Meinung, dass dieser Service nicht effektiv ist und haben festgestellt, dass die Mitarbeiter nicht sachkundig oder hilfreich sind, und viele Büros unterbesetzt und zu beschäftigt. Der Wunsch nach einem umfassenden Informationsservice ist extrem stark, liefert aber nicht die gewünschte Unterstützung.

Organisationen, die sich auf Integration konzentrieren. Eine Handvoll Organisationen, die Veranstaltungen und Aktivitäten für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber durchführen, wurden diskutiert. Diese Veranstaltungen haben oft einen irischen kulturellen Schwerpunkt und zielen darauf ab, den Menschen zu helfen, sich der irischen Kultur zu nähern und einen sozialen Raum zu schaffen. Für diejenigen, die eine solche Organisation entdeckt hatten, war das Feedback sehr positiv, aber viele waren sie nicht bekannt. Einige Beispiele für Organisationen wie diese in Irland sind: - JRS, Change X, Kultur.

Freiwilligenbüro. Dieser Service wurde insgesamt positiv diskutiert, befriedigt aber nur einen kleinen Teil des Arbeitswunsches der Teilnehmer.

Migranten mit unterschiedlichem Hintergrund ergreifen unabhängige Maßnahmen, um ihr eigenes psychisches Wohlbefinden zu unterstützen.

Unabhängiges Handeln ist die wichtigste Unterstützung, die die Mehrheit der Teilnehmer mit 3 gemeinsamen Themen in Bezug auf die Ziele identifiziert hat: Beschäftigen Sie sich, treffen Sie Leute, fühlen Sie sich ein wenig wie zu Hause. **Freiwilligenarbeit:** Beliebt bei Asylsuchenden, da sie eines der wenigen Dinge ist, die sie mit ihrer Zeit tun dürfen. **Studium:**

ist auch bei Asylbewerbern am beliebtesten. Wenn möglich, versuchen sie, sich mit Studienmöglichkeiten zu beschäftigen, um sich und ihre Fähigkeiten für den Zeitpunkt, an dem sie arbeiten dürfen, weiterzuentwickeln. **Der Versuch, mit Einheimischen zu interagieren:** durch den Besuch einer irischen Kirche, durch Kontakte mit Arbeitskollegen oder durch die Wahl, mit Iren zu leben, um sich integrierter, vernetzter zu fühlen und aus muttersprachlichem Wissen zu lernen. **Sich in irische Aktivitäten einbringen:** Die meisten Menschen, mit denen wir gesprochen haben, waren an einer St. Patrick's Day Parade beteiligt, und einige besuchen irische Kirchen oder kulturelle Veranstaltungen, um sich besser verbunden zu fühlen. **Mit Familie und Freunden von zu Hause sprechen:** den Menschen helfen, sich weniger allein zu fühlen und weniger Heimweh zu haben. **Gewohnheiten von zu Hause mitbringen:** Ob dies nun bedeutet einer ähnlichen Routine oder einer Freiwilligenarbeit nachzugehen, die mit ihrem Job von zu Hause verbunden sind, es kann ihnen helfen, sich wohler und normal zu fühlen.

Das wichtigste Bedürfnis oder der größte Wunsch, die allgemein zum Ausdruck kommen, sind die nach Informationen, die klar, detailliert und umfassend sind. Das ist nichts, was irgendjemand in Irland für möglich gehalten hätte, und der Mangel an Wissen, den sie mit sich bringen, verbunden mit dem Mangel an zugänglichen Informationen, verursacht einige sehr negative Gefühle.

Flüchtlinge und Asylbewerber: Die meisten hatten keinen Zugang zu einem Service, der professionelle Therapieunterstützung bietet, und hatten nicht das Gefühl, dass dies etwas für sie ist. Diejenigen, die auf irgendeine Art von therapeutischer Unterstützung zurückgegriffen hatten, hatten dies nur durch ärztliche Überweisung aufgrund von akutem Stress und psychischen Problemen getan. Dies ist ein Service mit großem Wert für sie.

Andere Migranten: Eine kleine Anzahl von Menschen hat Zugang zu therapeutischer Unterstützung, aber nicht innerhalb Irlands, mit dem Trend zur Skype-/Telefontherapie mit jemandem aus dem Heimatland. Es besteht das Gefühl, dass die Kosten für therapeutische Unterstützung in Irland sie einschränkt und dass ein irischer Therapeut ihre Probleme möglicherweise nicht versteht, entweder kulturell oder aufgrund einer Sprachbarriere.

Die meisten sind der Meinung, dass sie von den Mainstream-Diensten in Irland diskriminiert werden, wobei viele darum kämpfen, finanzielle Unterstützung für das Studium zu erhalten, oder sich fürchten, rechtliche Fragen zu stellen, wenn sie eine Untersuchung auf sich ziehen. Bei den auf Migranten zugeschnittenen Dienstleistungen gibt es eine erhebliche Leistungslücke, bis hin zu den einfachsten Dingen, wie z. B. ein mehrsprachiges Team für telefonische Unterstützungsdienste wie "Die Samariter". Viele glauben, dass sie sich wegen dieser Lücke nicht an die verfügbaren Dienste wenden würden, und einige ziehen es tatsächlich vor, sich mit Diensten in ihrem Heimatland zu verbinden, anstatt zu versuchen, mit denen in Irland zusammenzuarbeiten.

Die Idee der Künstlerischen Therapien ist diesem Publikum größtenteils nicht sehr bekannt, da keiner von ihnen dies wirklich erlebt hat und die meisten noch nie von dem Konzept gehört haben. Wenn man sich mit dem Thema beschäftigt, sind die Reaktionen sehr unterschiedlich, aber oft am ähnlichsten bei Menschen in der gleichen Situation. Die positivste Aufnahme findet unter den Asylbewerbern statt, wo sie zum Teil als eine Möglichkeit angesehen wird, sich zu beschäftigen, aber auch auf einer tieferen Ebene als

eine Möglichkeit, Abstand zu gewinnen und Spaß zu haben, sich zu unterhalten und etwas zu genießen. Das fühlt sich für Menschen in dieser Situation wie ein stärkendes Konzept an.

Die Reaktion auf Künstlerische Therapien ist bei Frauen viel positiver als bei Männern, wobei viele der Männer angaben, dass sie Sport oder soziale Aktivitäten bevorzugen würden. Während die Rezeption positiv ist, fühlt sich das für viele nicht wie etwas an, das eine große Veränderung in ihrer Psyche bewirken wird. Es wird nicht als Therapie angesehen, die ihnen hilft, mit ernsten und tief verwurzelten Problemen umzugehen, sondern eher als eine Möglichkeit, sich auszudrücken und sich eine Zeit lang frei zu fühlen.

Dieses Gefühl, Teil von etwas Inklusivem zu sein, ist für die meisten noch wichtiger als der Therapieaspekt.

Nicht in der Nähe der Wohnorte der Menschen zu sein, zu teuer zu sein, nicht professionell geführt zu werden und auf eine Zeit in der Woche beschränkt zu sein.

Um diesem Publikum wirklich nützlich zu sein, müsste sich das Projekt auf ganz Irland erstrecken, in der ländlichen Nachbarschaft und innerhalb der Unterkünfte/Hostel zugänglich sein, da es wichtig ist, eine starke Präsenz außerhalb von Städten und Stadtgebieten zu haben, da viele Migranten gelernt haben, schlechte Dienstleistungen von Zentren in diesen Gebieten zu erwarten. Die Kosten müssten insgesamt minimal und mit freiem Zugang für Asylbewerber sein, um zugänglich zu sein. Um das Publikum anzuziehen, gibt es eine große Aufklärungsarbeit zu leisten; die meisten haben noch nie von Künstlerischen Therapien gehört, geschweige denn sich damit beschäftigt.

1. 2. 3. Informationen aus den Fokusgruppen in Frankreich

Von den befragten Personen waren die meisten Asylsuchende und Flüchtlinge, denen Unterkunft und Unterstützung in Zentren von NGO's angeboten wurde. Sie waren zufrieden mit den Dienstleistungen, die diese NGO's in Bezug darauf erbringen, wie sie ihre Probleme und Probleme angegangen sind oder angehen. Im Allgemeinen hatten sie das Gefühl, dass diese Dienste auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten waren, sie hatten das Gefühl, dass sie von kompetenten und verfügbaren Personen angehört und unterstützt wurden. Die Menschen sprachen auch von "moralischer Unterstützung", die sie von diesen Organisationen erhalten oder erhalten haben.

In Bezug auf die staatlichen Dienste (OFII, OFPRA) betonten die befragten Personen, dass die Dauer der Verfahren von einigen von ihnen ebenfalls als schwierig eingestuft wurde, sowie die Schwierigkeit, mit jemandem zu sprechen, um Informationen zu ihrem Bedarf zu erhalten.

Einige der Asylbewerber waren der Meinung, dass sie das Recht auf Arbeit haben sollten, um finanziell unabhängig zu sein, mehr soziale Verbindungen zu schaffen und sich besser zu fühlen. Sie sind der Meinung, dass dies ihre Integration erleichtern, aber auch ihrem Wohlbefinden zugute kommen würde ("um vom Stress der Nacht zu entkommen"). Andere erwähnten den Mangel an anderen Aktivitäten als den Verwaltungsverfahren. Nicht französischsprachige Personen sprachen auch über die Schwierigkeit der Sprachbarriere. Die Integration durch die Sprache scheint sehr wichtig zu sein und wird bei der Beantragung von Asyl vielleicht nicht ausreichend berücksichtigt. Die Flüchtlinge erwähnten auch die

Schwierigkeit, aus wirtschaftlichen Gründen wirklich das zu tun, was sie beruflich gerne tun würden (z.B. eher einen Job anzunehmen, anstatt an der Universität zu studieren), und sprachen über Entscheidungen, die keine echten Entscheidungen sind.

Im Allgemeinen haben die Menschen kein Wissen über Künstlerische Therapien. Dennoch schlug die Mehrheit durch Schlussfolgerung ihre Definition der Künstlerischen Therapien als den Einsatz von Kunst zum "Heilen" oder "Wohlfühlen" vor (nur ein Teilnehmer sprach von einer Form der Psychotherapie). Nach einer kurzen Beschreibung, was Künstlerische Therapien sind, gaben einige der Menschen an, Theaterworkshops erlebt zu haben, die sie als "therapeutisch" oder "zum Besser fühlen" erlebt haben. Faktoren, die für dieses Ziel wichtig sind, wurden identifiziert als, Ausgehen und Treffen mit anderen Menschen, und alle Befragten waren sich einig, dass Menschen, die andere Menschen verstehen und sich mit ihnen verbinden, in ihrer Situation sehr wichtig sind und Künstlerische Therapien als eine Möglichkeit angesehen werden, dies zu tun. Es war ihnen auch wichtig, Menschen zu treffen, die keine Geflüchteten/Asylsuchenden sind.

Einige **Hindernisse** könnten sein: die Angst oder die Scham, von anderen gesehen zu werden, von anderen gehört zu werden; die Angst Emotionen hervorzurufen; die Angst vor dem Prozess der Künstlerische Therapie selbst; die Sprachbarriere; das mangelnde Selbstvertrauen.

Einige **Lösungen**: den Menschen erklären, was Künstlerische Therapien sind, wie sie funktionieren, usw. Ein individueller Ansatz für jede Person, um dies zu erklären, damit sie sich gesehen und respektiert fühlen kann. Den Menschen helfen, Selbstvertrauen zu gewinnen, indem Sie ihre Qualitäten und Fähigkeiten hervorheben. Einen Raum der Freiheit anbieten, in dem sich Menschen ohne Grenzen ausdrücken können.

1. 2. 4. Informationen für Fokusgruppen nach Deutschland

Alle Befragten waren sich einig, dass die Angebote für Gedflüchtete in einem pragmatischen Sinne hilfreich, aber oft verwirrend, erniedrigend, willkürlich seien. Viele haben das Gefühl, einer unergründlichen und unverständlichen Bürokratie ausgeliefert zu sein.

Die Befragten haben das Gefühl, dass sie die an sie gestellten Erwartungen nicht erfüllen können, oft einfach weil die Struktur von Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Verwaltung in den Herkunftsländern nicht mit den deutschen Anforderungen und Strukturen kompatibel sind. Einige Menschen haben das Gefühl, dass sie sich nicht in einem psychischen und physischen Zustand befinden, der nötig wäre, um die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen, und fühlen sich unter Druck gesetzt, die Sprache zu lernen, eine Unterkunft und Arbeit zu finden. Die Angebote sollten die Möglichkeit bieten, soziale Kontakte zu Mitgliedern der deutschen Gesellschaft auf gleichberechtigter Basis herzustellen. Die muttersprachliche Beratung und Betreuung erwies sich dabei als sehr nützlich.

Kulturelle Unterschiede (Religion, Geschlechterrollen, Werte und soziale Normen) würden nicht berücksichtigt, unrealistische kulturelle Anpassungen würden gefordert: Dieses Erleben variiert je nach Bildungsgrad, Alter und Geschlecht der Befragten. Ältere und/oder weniger gebildete Männer scheinen die meisten Probleme zu haben. Die Befragten

berichteten, dass die psychiatrische Hilfe aus Angeboten der Drogenberatung, Gesprächen und leichten Gruppensportarten bestünden.

Staatliche Institutionen kümmern sich zunächst auf ganz niedrigem Niveau um **die Grundbedürfnisse** (Wohnen, Essen, Überleben): Gemeinschaftsunterkünfte, wenig Privatsphäre und unzureichende sanitäre Einrichtungen, keine Wahlmöglichkeit des Wohnens, Kantinenverpflegung oder Kochgelegenheiten mit Essensgutscheinen oder staatlich bereitgestellten Lebensmitteln, medizinische Grundversorgung bei schweren Krankheiten. **Weitere Grundbedürfnisse** (Orientierung, Kontakt mit anderen und Zukunftsperspektiven) werden teilweise von staatlichen Institutionen – wie die Klärung der Wohnsituation, Chancen auf Familiennachzug, Sprache und Arbeit (obligatorische Sprachkurse, Hilfe über das Jobcenter und Erläuterungen zu Arbeitslosengeld, Schulbesuch und Ausbildung) – und teilweise von NGOs und freiwilligen Helfern abgedeckt.

Einige Befragte haben Angebote wie Beratung (z.B. Umgang mit Schlafstörungen, Alpträumen, Familien- und/oder Elternproblemen) sowie Entspannungs-, Sport- oder Handwerkskurse besucht. Die Herstellung sozialer Kontakte und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, gelten als die hilfreichsten Aspekte der Angebote. Insbesondere die deutschen ehrenamtlichen Unterstützer wurden als unverzichtbare Helfer beim Erlernen des Lebens in Deutschland wahrgenommen. Ein Befragter beschrieb eine ehrenamtliche Unterstützerin als "wie eine Mutter für mich".

Nur wenige der Befragten hatten Psychotherapie in Anspruch genommen. Sie berichteten über ärztliche Konsultationen sowie über kurze Krankenhausaufenthalte. Inwieweit diese hilfreich waren, konnten die Befragten nicht sagen.

Wichtige Themen für sie sind der Zugang zu Wohnraum, eine zufriedenstellende Arbeit, Akzeptanz und vor allem Familienzusammenführung. Ihr eigenes geistiges oder körperliches Wohlbefinden spielt für sie keine Rolle, solange sie von ihren Familien getrennt sind und sie nicht wissen, ob diese sicher sind. Sie möchten auf Augenhöhe behandelt und nicht auf die Rolle des "Geflüchteten" reduziert oder als "Problem" wahrgenommen werden.

Sie wünschen sich Gemeinschaftsaktivitäten, Exkursionen, gemeinsames Kochen, Festivals, Kulturaustausch, aber auch die Möglichkeit, etwas über sich selbst zu kommunizieren. Viele möchten den Deutschen etwas über ihre eigene Sprache und Kultur mitteilen.

Mit einer Ausnahme hatten die Befragten keine Erfahrung mit Künstlerischen Therapien. Das Konzept war ihnen unbekannt.

Die meisten Befragten konnten sich nicht vorstellen, von der Künstlerischen Therapien zu profitieren. Nur eine Befragte konnte sich (aus eigener Erfahrung) vorstellen, dass das Theater ihr helfen könne, selbstbewusster und vertrauensvoller zu werden.

Die Befragten berichteten, dass das Wort "Therapie" in ihren Herkunftsländern (Syrien, Irak, Iran, Somalia) im Allgemeinen stigmatisiert sei. Therapie sei für Menschen, die entweder verrückt oder schwach seien. Für viele wird der Vorschlag, eine Therapie zu besuchen als eine Kränkung empfunden. Es bedarf also im Vorfeld eine Psychoedukation, wenn möglich in der Muttersprache. Psychosoziale Organisationen, die therapeutische Hilfen anbieten sind vorhanden und arbeiten professionell, wurden allerdings durch das hohe

Aufkommen 2015/2016 überflutet. Befragte, die an einer Gesprächspsychotherapie teilgenommen haben, berichten z.T. von Frustration und Unverständnis, weil der Therapeut nichts von ihrem kulturellen Hintergrund wusste und dem Übersetzer nicht vertraut wurde.

Die Sprachbarriere ist außerdem ein Hindernis.

Die interviewten Frauen betonten, dass sie sich nur dann eine Beschäftigung mit Künstlerischen Therapien vorstellen können, wenn sie die Chance bekämen sich zunächst daran zu gewöhnen. Für die befragten Frauen ist es wichtig "unter sich zu sein", sie können sich nicht vorstellen, in einer gemischten Gruppe zusammen mit Männern zu arbeiten.

1. 2. 5. Informationen aus den Fokusgruppen im Vereinigten Königreich

Eine Person antwortete, dass sie sich aufgrund ihrer begrenzten Englischkenntnisse isoliert fühlte, keinen Zugang zu Gemeinschaftsdiensten oder kein Wissen um Angebote hatte, weshalb ihre Probleme nicht behandelt wurden. Eine Person, die seit einigen Jahren im Vereinigten Königreich ist, war in die Gemeinschaft integriert und hatte Zugang zu vielen Diensten in der Gemeinschaft (NHS-Behandlung, lokale Hilfestunden, Freiwilligenarbeit in der Gemeinde) und war der Meinung, dass die angebotenen Dienste bei ihren Problemen im Vergleich zu anderen Ländern besser helfen konnten. Die Befragten wiesen darauf hin, dass mehr Möglichkeiten für Freiwilligentätigkeiten oder Berufserfahrung erforderlich seien, um die Wartezeit zu verbringen und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Im Allgemeinen kommentierten die Befragten, dass sie kein Problem damit hätten, wie sie bei der Nutzung der Dienste als Menschen behandelt werden.

Alle Befragten antworteten, dass sie Zugang zu Diensten hätten, die ihnen einen Raum gäben jenseits der ausschließlichen Identität und der Stigmatisierung eines "Migranten", "Asylbewerbers" oder "Geflüchteten". Die Befragten sagten auch, dass die sprachliche Unterstützung oder das Dolmetschen bei der Inanspruchnahme von Diensten ihre Entscheidung darüber, ob sie auf Angebote in der Gemeinschaft zugreifen sollten, erleichterte.

Die Beratung und Psychotherapie, durch Dienste wie SOLA ARTS und das Projekt zur Unterstützung von geflüchteten Familien, die es den Menschen ermöglichten, entscheidende Unterstützung bei allen Fragen der psychischen Gesundheit oder des Wohlbefindens in der Gemeinde zu erhalten, wurde von den konsultierten Personen umfassend genutzt. Die Menschen antworteten, dass die Möglichkeit, Hilfe bei ihrem emotionalen Wohlbefinden zu erhalten, der Schlüssel zu ihrer Fähigkeit, in der Gemeinschaft zurechtzukommen, sei.

Viele Einzelpersonen waren aktive Freiwillige bei lokalen Organisationen in der Gemeinde, was ihnen ermöglichte, neue Fähigkeiten zu erwerben, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, zum Gemeindeleben beizutragen, etwas Nützliches zu tun und ihr Selbstvertrauen zu verbessern. Den meisten Befragten war eine Reihe von Diensten bekannt, auf die sie Zugriff hatten, obwohl einige Befragte nur über sehr begrenzte Kenntnisse verfügten und viele Befragte SOLA ARTS als Hauptunterstützung nutzten. Informationen über die verfügbaren Dienstleistungen werden entweder mündlich

weitergegeben oder Menschen werden durch den Zugang zu staatlichen Stellen an spezialisierte Anbieter verwiesen.

Menschen, die Zugang zu Informationen über ihre Wohlfahrtsrechte in den Heimatsprachen haben, sähen sich besser in der Lage, sich in der Gemeinschaft niederzulassen. Mehr als die Hälfte der Befragten nannten SOLA ARTS mit einem „Übergangshelfer“ (Transitions Worker) als besonders vorteilhaft für das Ankommen, in Bezug auf die Schlüsselbedürfnisse nach Unterstützung und Stärkung bei der Verhandlung von Niederlassungsfragen, wie Wohnraum, Leistungsansprüchen, Zugang zu Aus- oder Weiterbildung, Verständnis von Energie- und Versorgungsrechnungen, Kontakt zu und Bezugnahme auf andere Fachdienste wie CAB für Schulden- oder Finanzmanagement usw.

Die Aus- und Weiterbildung in den britischen Standard von Migranten und Geflüchteten, die über relevante oder gewünschte Fähigkeiten verfügen, wurde als eine Möglichkeit erwähnt, den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern - Menschen aus dem Ausland können in ihren Aus- und Fortbildungsstandards im Vergleich zu den britischen Standards andere Qualitäten aufweisen.

Über der Hälfte der Befragten sind Künstlerischen Therapien bekannt, da sie diese als Angebot bei SOLA ARTS in Anspruch nehmen. Einige der Befragten waren sich bewusst, wie man "künstlerisch tätig sein" hinzu künstlerischer Therapie erweitern kann. Die Befragten, die antworteten, dass sie Künstlerische Therapie kennen, gaben Kommentare darüber ab, wie effektiv diese sei oder wie sie sich im Prozess auf sie auswirke. Es schien, dass es denjenigen, die Erfahrung mit Künstlerischen Therapien hatten, klar war, dass es sich um eine positive Erfahrung handle und sie dem Einzelnen die Fähigkeit gaben, mit der Zukunft umzugehen. Als Hindernisse wurden genannt: die begrenzte Zeit der Kunsttherapeuten, Transport- und Reisekosten, Sprachbarrieren, Gesundheitsprobleme, Nichtwissen, dass der Dienst existiert, Menschen, die nicht zugeben wollen, dass sie Probleme haben, Menschen, die sich für den Zugang zu einem psychiatrischen Dienst (stigmatisiert) verurteilt fühlen.

2. ÄHNLICHKEITEN UND UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN LÄNDERN

2. 1. ÄHNLICHKEITEN UND UNTERSCHIEDE IN DER DESKTOP-FORSCHUNG

Alle Partnerländer mit einer Ausnahme (Italien) verwenden alle Begriffe, was ein besseres soziales Bewusstsein in Bezug auf Migration und den Bereich Geflüchtete aufzeigt. Sie alle akzeptieren die Definition der Genfer Konvention von 1951 mit dem Begriff "**Flüchtling/Geflüchtete**" und **Asylbewerber** für diejenigen, die Asyl beantragt haben und noch nicht als Flüchtlinge/Geflüchtete anerkannt sind. Einwanderer ist ein Begriff, der allgemein verwendet wird, um diejenigen zu beschreiben, die in einem anderen Land geboren wurden und aus verschiedenen Gründen in ein anderes Land gingen, obwohl im Falle Frankreichs dieser Begriff verwendet wird, auch wenn sie die Staatsbürgerschaft erhalten. Es gibt keinen Trend in Bezug auf "**Migranten**", da er mit sozialen Fähigkeiten (Frankreich), bezahlter Tätigkeit (Irland) oder auch nur mit einem vorübergehenden Aufenthalt (Großbritannien) zusammenhängt.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Prozess im Allgemeinen zwischen den Ländern ähnlich ist, da sie alle über Organisationen verfügen, die diesen Prozess durchführen,

konzentrieren sich die Ähnlichkeiten und Unterschiede auf die Effizienz der verschiedenen Länder.

In Italien dauert die Anhörung im Falle eines Asylantrags 30 Tage und die Entscheidung wird in 6-9 Monaten und in einigen Fällen 2 Jahren veröffentlicht. Diese Zeitspanne zwingt die Migranten, verzweifelte Dinge zu tun, wie z. B. nach Rom zu gehen, um auf der Straße zu leben, damit ihre Forderungen schnell berücksichtigt werden. Diese Situation ähnelt der im Vereinigten Königreich, wo die Zeit, die für die Durchführung des Interviews benötigt wird, bis zu zwei Jahre beträgt, und das beinhaltet natürlich nicht die Zeit, die für die Entscheidungsfindung benötigt wird. Während dieser Zeit erhalten sie einen kleinen Geldbetrag pro Woche. Nach Ablauf dieser Frist kann von ihnen verlangt werden, das Land zu verlassen, wenn der Asylantrag nicht angenommen wird. Dies unterscheidet sich von dem, was in Irland und Frankreich geschieht, wo die Anträge bearbeitet und der Entscheidungsprozess viel schneller verläuft.

2. 2. ÄHNLICHKEITEN UND UNTERSCHIEDE IN DEN FOKUSGRUPPEN

In Frankreich erhielten die befragten Personen die Möglichkeit, Zugang zu Unterkünften und Unterstützung zu erhalten, um dort zu leben, und obwohl es in Frankreich eine große Zahl von obdachlosen Geflüchteten gibt, hat der Projektpartner diese nicht befragt. In Bezug auf die Menschen, mit denen wir uns beraten haben, wurden die Dienstleistungen der NGO's positiv diskutiert, aber die Dienstleistungen der öffentlichen Stellen wurden immer als nicht effektiv oder nicht zufriedenstellend angesehen.

In Italien bevorzugen die Menschen die Hilfe anderer Einwanderer, die vorher ins Land gekommen sind und in Irland gibt es kein Vertrauen in die Dienste.

Probleme sind oft mit der Sprachbarriere verbunden. Außerdem ist diese Barriere mit einem Mangel an Informationen, wie z. B. in Irland, verbunden, da manchmal Rechte und Pflichten nicht bekannt sind. Diese Barriere wurde in den letzten Jahren in Italien durch die Einführung von Mediatoren und Übersetzern bei den angebotenen Diensten überwunden. Darüber hinaus weisen die Partnerländer weitere Barrieren wie Religions- oder Kulturbarrieren auf, die zusammen mit denen von Sprache und Information dazu führen, dass sich Geflüchtete und Asylbewerber isoliert und diskriminiert fühlen.

Wenn sie nach neuen Dienstleistungen gefragt wurden, die diesen Teilnehmern helfen könnten, schlugen sie meist vor, Beziehungen zu Einheimischen aufbauen zu wollen, damit sie sich zeigen und verhindern könnten, dass Menschen Geflüchtete mit Problemen in Verbindung bringen. Diese Beziehungen könnten ihren Ursprung in der Arbeit oder in Workshops mit Einheimischen und Geflüchteten haben.

Mit Ausnahme Großbritanniens waren Künstlerische Therapien für die meisten unbekannt. Der Hauptgedanke war, dass Künstlerische Therapien hilfreich sein könnten. Es gibt jedoch einige kulturelle Unterschiede, die dies beeinflussen können, z.B. wird Dramatherapie dann negativ wahrgenommen, wenn Männer daran teilnehmen, mit anderen Worten, sie sei Frauensache. Deutschland ist das Land, in dem Künstlerische Therapien am negativsten wahrgenommen werden, da die Künstlerische Therapien wegen des Wortes "Therapie" mit Verrückt-Sein in Verbindung gebracht werden.

3. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Dieses Projekt konnte sich nicht nur darauf konzentrieren, wie Künstlerische Therapien (KT) in Europa angewendet werden können, sondern auch die Dienstleistungen, die derzeit Geflüchteten und Asylbewerbern angeboten werden, untersuchen und vergleichen.

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Recherche und Konsultationen war, dass das europäische Bewusstsein für Geflüchtete und Asylbewerber im Allgemeinen hoch ist, aber dies hat sich nicht unbedingt in gute und effektive staatliche Dienstleistungen umgesetzt. Dies kann mit der öffentlichen und medialen Meinung in Bezug auf die Unterstützung von Geflüchteten und Migranten zu tun haben. Die Effizienz und Wirksamkeit der Dienstleistungen variiert, ein gemeinsames Thema innerhalb der Projekt-Partnerländer, die von Geflüchteten konsultierten Dienstleistungen wurden von NGOs und Freiwilligenorganisationen erbracht, und die Dienstleistungen, die als weniger effektiv galten, waren die staatlichen Dienstleistungen.

Dies könnte auf die Art der Dienstleistungen zurückzuführen sein, d. h. die NGOs neigen dazu, mehr unterstützende Dienstleistungen zu erbringen als diejenigen, die Anträge prüfen usw., aber wir können auch daraus schließen, dass alle neuen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der CREATE-Methode wahrscheinlich besser im Gemeindesektor (Dritten Sektor) platziert sind als im öffentlichen Dienst.

Eines der am häufigsten auftretenden Probleme ist die **Sprachbarriere**. Das CREATE-Projekt ist teilweise daraus entstanden, mit dem Ziel, einen Weg zu finden, Menschen zu helfen, mit denen Kommunikation nicht möglich ist. Durch KT würde es möglich sein, Menschen zu helfen, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. Aber, diese großartige Idee hat Einschränkungen, im Grunde genommen würden diese Therapien mit Menschen aus völlig unterschiedlichen Kulturen als der europäischen Kultur angewendet werden, und das führt zu der folgenden Barriere.

Die **kulturelle Barriere**. Sie vermittelt nicht nur das Gefühl, dass Geflüchtete und Asylbewerber isoliert sind, sondern ist auch ein Feind der Etablierung von KT in Europa. Die Bedeutung der kulturellen Barriere hängt von der Prädisposition der Menschen für die KT ab, die dazu führen, sie mit Frauen und „Verrückten“ in Verbindung zu bringen oder die KT nur mit Frauen in Beziehung zu setzen. Für eine gute Durchführung des Projekts muss diese Sichtweise geändert werden, sonst würde es nur einen kleinen Unterschied machen und führt tatsächlich zu folgendem Thema: **Bildung**.

Wie bereits erwähnt, ist die Änderung der Sichtweise auf die KT entscheidend für die gute Entwicklung derselben. Wenn es zu der Meinung käme, dass diese Techniken für Männer und Frauen geeignet sind und ihre Inanspruchnahme kein Zeichen von „Verrückt sein“, hätten die KT einen großen Einfluss.

Nicht zuletzt besteht ein gemeinsamer Bedarf unter den teilnehmenden Ländern, nämlich nach Kommunikation und Kontakt zwischen Einheimischen, Geflüchteten und Asylbewerbern. Es liegt an der Stigmatisierung dieser Menschen, die sehr oft zu Isolation und Diskriminierung führt. Das ist ein guter Punkt, um ein neues Projekt zu starten, indem man Brückenbauer zwischen den beiden Inseln ist.

CREATE - Creative Therapy in Europe

ERASMUS+ Project Number 2016-1-UK01-KA204-024526

Partnership



MERSEYSIDE EXPANDING HORIZONS
INCLUSION - INTEGRITY - INSPIRATION - COLLABORATION
SOCIAL INCLUSION THROUGH PARTNERSHIP

Merseyside Expanding Horizons Ltd –
United Kingdom (Coordinator)



SOLA ARTS – United Kingdom



Institut für Theatertherapie

Gesellschaft für Theatertherapie e.V. -
Germany



Compagnie Arti-Zanat' – France



cesie
the world is only one creature

CESIE – Italy



Associazione
SeMenTera
Onlus

Associazione Sementera Onlus – Italy



Clonakilty Community
ARTSCENTRE

Clonakilty Community Arts Centre –
Ireland

For more information about the Project and to learn more about the CREATE method please visit www.create-eu.com



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein